



Die Ertinger Michel-Buck-Schule ist Pilotschule in Sachen Gesundheitserziehung. Mit Konrektor Elmar Oppler (links) und Rektor Markus Geiselhart (rechts) freut sich die Klasse 3b. FSZ-OTO: MICHAELA KEGEL

Pioniere: Ertinger Schule dient als Vorbild

Michel-Buck-Schule ist nun Pilotschule in Sachen Gesundheitserziehung

Von *Michaela Kegel*

ERTINGEN/HERBERTINGEN - Pilot-schule in Sachen Gesundheitserziehung – selbst für Rektor Markus Geiselhart kam diese Nachricht überraschend. Was die Michel-Buck-Schule auf diesem Sektor auf die Beine gestellt hat, soll nun in ein landesweites Konzept einfließen. Kultusministerin Marion Schick möchte Arbeitsgruppen gründen, damit die Gesundheitserziehung auch an anderen Schulen Baden-Württembergs eingeführt wird. Jedes der vier Regierungspräsidien ernannt hierzu eine bereits auf diesem Sektor tätige Schule zur Pilotschule.

Für ihre beispielhafte Arbeit hat die Ertinger Schule sechs Sterne in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Gesundheit und Körper, Suchtprävention, Gewaltprävention und Medienerziehung erhalten. Beim landesweiten Gewaltpräventionstag 2010, veranstaltet in Zusammenar-

beit mit der Polizei, wurde Michael Bleicher vom Regierungspräsidium Tübingen – dort zuständig für die Qualitätsentwicklung der Schulen – auf die herausragende Arbeit der Michel-Buck-Schule aufmerksam. Auch die anderen Regierungspräsidien (Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg) werden Schulen präsentieren.

Wertschätzung für die Arbeit

Rektor Markus Geiselhart freut sich, dass seine Schule nun an dem Projekt des Kultusministeriums mitarbeiten soll. „Für mich ist das Prädikat Pilotschule ein Grund zur Freude, weil es eine Wertschätzung für die Arbeit des Lehrerkollegiums und der Eltern darstellt“, sagt Geiselhart, der darauf gespannt ist, wie die anderen ausgewählten Schulen das Thema anpacken.

Schon unter seinem Vorgänger, Rektor Michael Noelle, sei die Ertinger Schule im Gesundheitsbereich sehr aktiv gewesen. Schulleiter Gei-

selhart hat das wichtige Thema noch weiter ausgebaut.

So machen die Lehrer in allen Klassen 1 bis 9 Unterrichtseinheiten zu diesem Thema. Auch Experten von außen werden einbezogen. Partner sind dabei die Polizei, die Caritas und das Gesundheitsamt. In Klasse 7 gibt es in Kooperation mit dem Ertinger Seniorenzentrum das Projekt „Mein Körper und seine Pflege“. In Klasse 6 erhalten die Schüler durch den Medienschutzbeauftragten der Schule, Lehrer Thomas Huber, Unterweisungen im richtigen Umgang mit dem Internet und dabei drohenden Gefahren.

Gibt es in einer Klasse Mobbingfälle oder andere Probleme, so hat jeder Lehrer die Möglichkeit, die Fachleiterin der Schulsozialarbeit einzuschalten. Julia Graf von der Schulsozialarbeit schneidet dann auf die betreffende Klasse ein Programm zu und arbeitet mit der Klasse an der Problemlösung. „Und das zu einem

Zeitpunkt, zu dem das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen ist“, sagt Rektor Geiselhart.

AGs ergänzen Angebot

Auch die Persönlichkeitsstärkung wurde nicht vergessen. Im Ganztagesbereich werden den Schülern viele Möglichkeiten zum Thema Gesundheit, Sport und Bewegung geboten. Arbeitsgemeinschaften können in der unterrichtsfreien Zeit von allen Schülern besucht werden und zwar in Ertingen sowie in Herbertingen.

Die Michel-Buck-Schule ist eine Werkrealschule mit Sitz in Ertingen und Außenstelle in Herbertingen. Die Klassen 5, 6 und 7 werden in Herbertingen und die Klassen 8 und 9 (sowie künftig auch Klasse 10) in Ertingen unterrichtet. Mit Pendelbussen können die Schüler beide Schulstandorte erreichen.